Neue Bücher in der Eisen-Bibliothek

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft**

Band (Jahr): **- (1972)**

Heft 39

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-378088

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

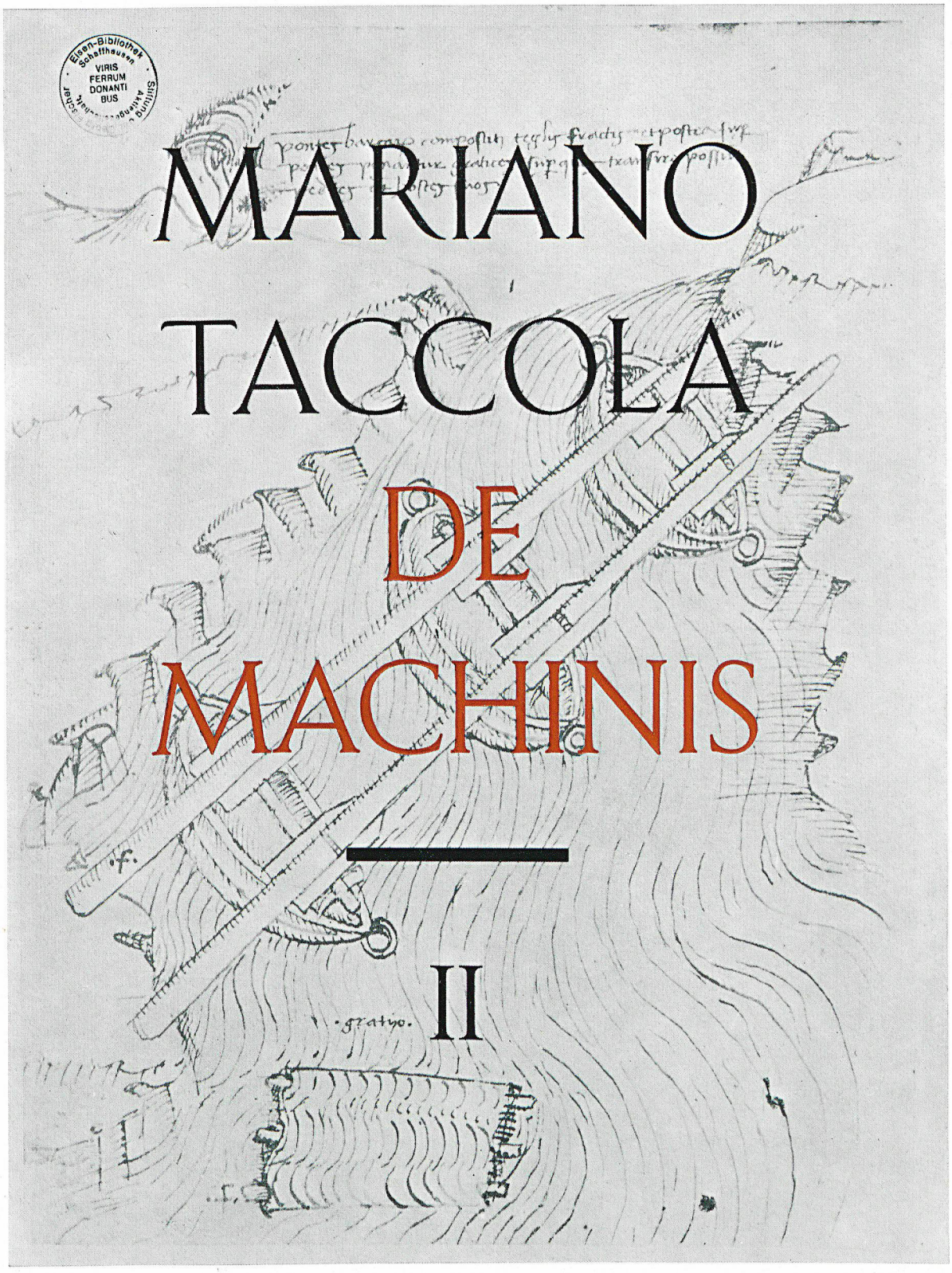
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUE BÜCHER IN DER EISEN-BIBLIOTHEK

Taccola, Mariano.
De Machinis.
The Engeneering Treatise of 1449.

Introduction, Latin Texts, Description of Engines and technical Commentaries by Gustina Scaglia. Wiesbaden 1971.



Mariano di Jacopo, mit dem Beinamen Il Taccola, wurde 1382 in Siena geboren. Seine Vaterstadt beschäftigte sich in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts mit zahlreichen Projekten auf den Gebieten der Wasserversorgung, des Brückenbaus und mit dem Ausbau ihres Domes. Taccola wirkte in Verbindung mit Künstlern, Architekten und Ingenieuren an diesen Arbeiten mit.

Im Jahre 1432 hatte er bereits vier Bände technischer Notizen mit eigenen Illustrationen unter dem Titel «De Ingeniis» fertiggestellt, welche er dem König Sigismund, der zu dieser Zeit auf seiner Reise nach Rom in Siena weilte, widmete. Sigismund ernannte Taccola zum «comes palatinus».

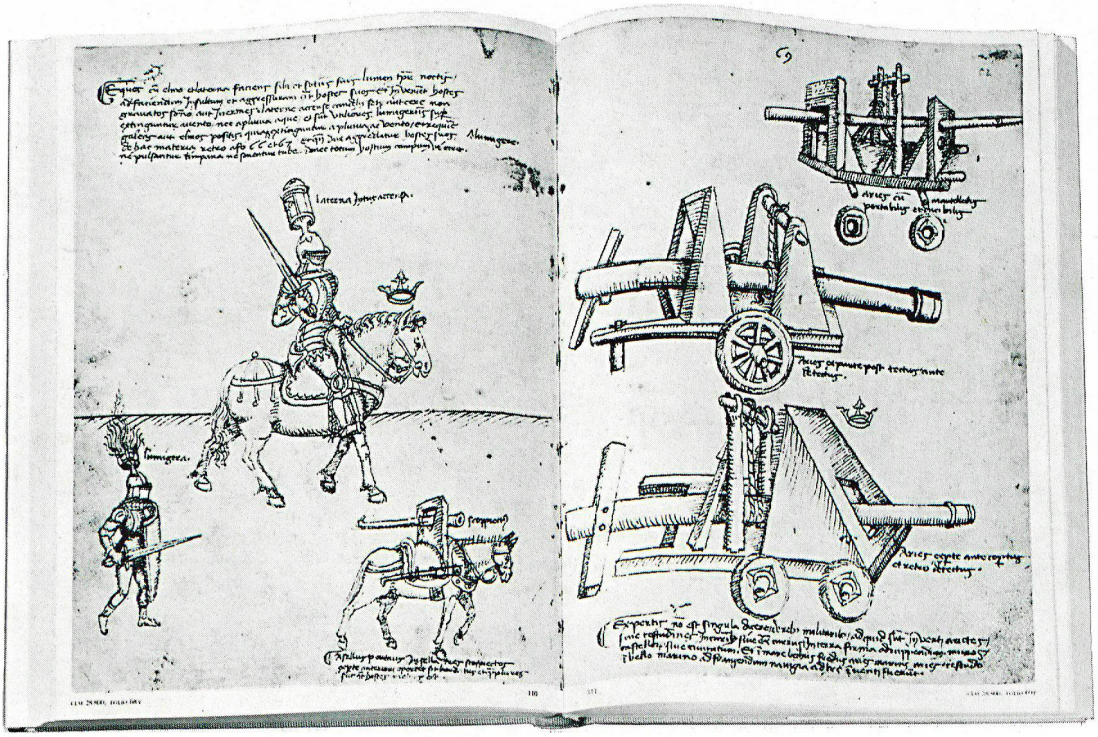
Ab 1434 stand Taccola in den Diensten von Siena. Bis 1449 überarbeitete Taccola seine Notizen «De Ingeniis» und vollendete sie unter dem neuen Titel «De Machinis».

Seit 1453 ist von Taccola, der damals immer noch in Siena lebte, nichts mehr bekannt. Unbekannt blieb auch der Verbleib seiner Manuskripte. Es wurde aber festgestellt, dass eine erste Kopie 1449 angefertigt wurde. Um 1460 entstanden auch Kopien von «De Ingeniis».

Erst 1776 tauchte das in der Biblioteca Nazionale Marciana von Venedig befindliche Manuskript (Codex latinus 2941) auf. Paolo Santini fügte ihm ein Vorwort bei und widmete es, ohne den Namen von Taccola zu erwähnen, dem berühmten Bartolomeo Colleoni. Die Urheberschaft von Taccola geht aus dem in der New York Public Library (Spencer Collection Ms 136) befindlichen Manuskript mit echter Signatur hervor.

Das dritte Manuskript in der Bibliothèque Nationale in Paris (Cod. lat. 7239) enthält keine Signatur oder Erwähnung Taccola's, dagegen den Namen Paolo Santini. Es ist identisch mit dem Colleoni gewidmeten Exemplar.

Im Jahre 1961 kam der Codex latinus Monacensis 28800 aus der Bücherei des Grafen Wilczek auf Burg Kreuzenstein (Oesterreich), eindeutig von Taccola stammend, in die Bayrische Staatsbibliothek. Graf Wilczek hatte diesen Codex 1891 aus der Bücherei des Grafen Daun in Vöttau erworben. Obwohl ohne formelle Signatur, entspricht dieser Codex dem ebenfalls in der Bayrischen Staatsbibliothek (Clm 197) befindlichen Notizbuch von Taccola mit den gleichen Wasserzeichen.

Gustina Scaglia bringt mit dem vorliegenden zweibändigen Werk eine hervorragende Wiedergabe des Codex 28800. Der erste Band enthält Biographie, Geschichte der Manuskripte und eine Transkription der kurzen lateinischen Texte zu den Zeichnungen mit englischer zusammenfassender Uebersetzung. Der zweite Band umfasst die Faksimile des Codex 28800, sowie ergänzende Reproduktionen aus den Handschriften in Paris, New York und Venedig.

Das Gesamtwerk ist von hohem technikgeschichtlichen Wert insofern, als es mit Taccola, einem Vorläufer Leonardo da Vinci's (1452—1519) bekannt macht.